14K

No. 1

Preis Fr. 10.–

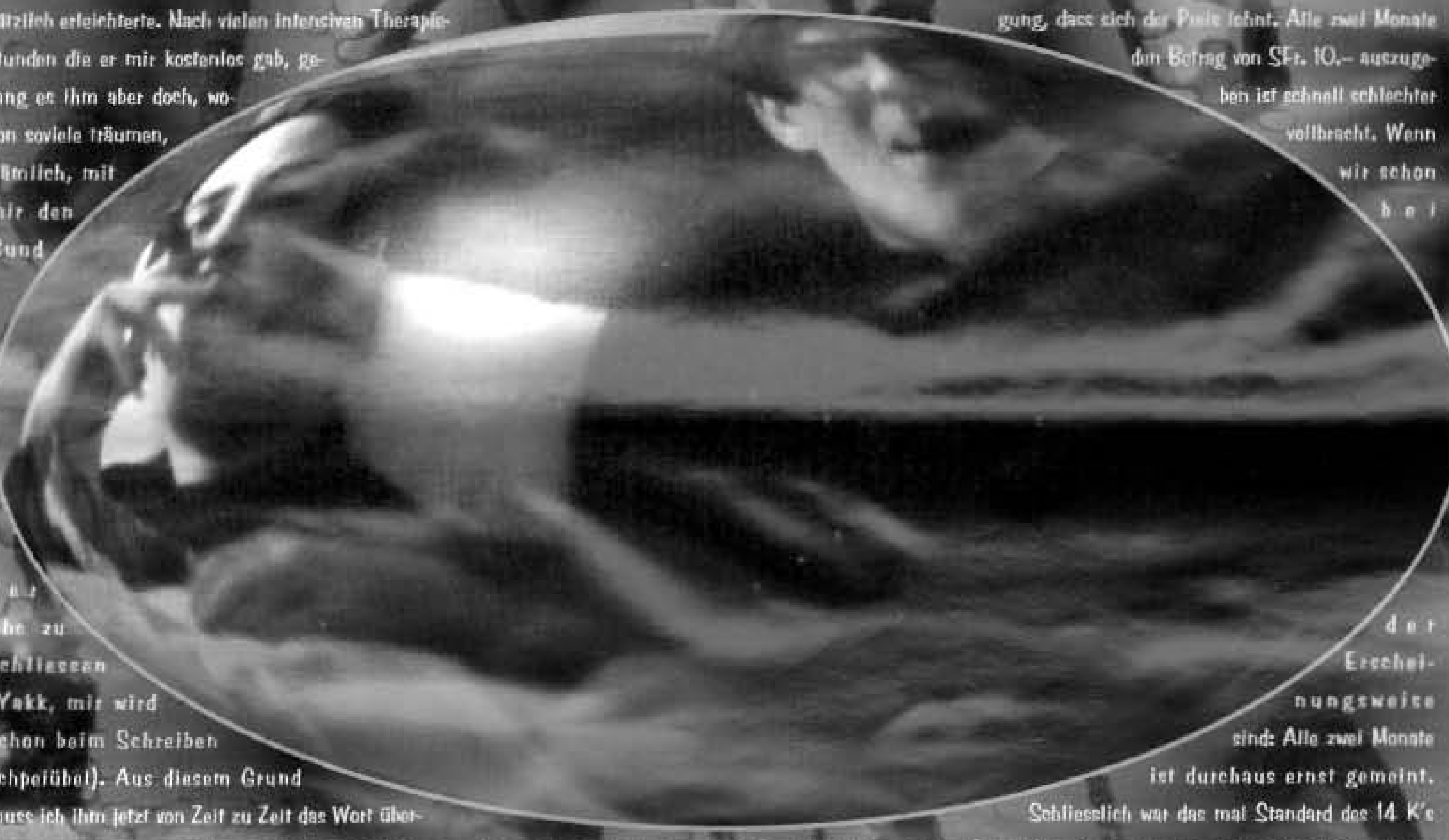


AZB
8025 Zürich

PP / Journal
CH-8025 Zürich

EDITORIAL

Sei mal ehrlich, Du hast uns doch schon lange aufgegeben. Wie lange ist es her, als das letzte 14 K erschienen ist? Ein halbes Jahr? Oder noch länger? Drehen wir mal das Rad der Zeit etwas zurück: In Nr. 53 gab ich (Ducal Daddy Fresh) meinen offiziellen Rücktritt aus dem 14 K bekannt. Die darauffolgende Ausgabe wurde dann vom neuen Team erarbeitet und herausgegeben. Allerdings entsprach diese Nummer ganz und gar nicht den Erwartungen. Aber lassen wir das, denn mein Entscheid stand nichtsdestotrotz fest. Szenenwechsel: San Diego. Ende August 1994. Ich tat mir das selber an: ich reiste mit Don Miguel in den sonnigen Süden Kaliforniens und dieser Trip sollte zum Alptraum werden. Zwei Wochen lang wurde ich nämlich von ihm von der Seite angelabert, warum ich das 14 K verlassen habe. Die anfängliche Gegenwehr endete über kurz oder lang in Resignation [Southern Comfort mit Ginger Ale und Bud Light], was die psychologische Arbeit von Don Miguel zusätzlich erleichterte. Nach vielen intensiven Therapiestunden die er mir kostenlos gab, gelang es ihm aber doch, wovon soviele träumen, nämlich, mit mir den Bund



der Ehe zu schliessen (Yakk, mir wird schon beim Schreiben schpeiübel). Aus diesem Grund muss ich ihm jetzt von Zeit zu Zeit das Wort überlassen, was mich zusätzlich seelisch stark belastet. Also Don Migu, Du bist dran.

Nach Nächten im Hyatt mit diesem ... Trinker entschloss ich mich und meine Nerv zur Softtherapie. Das bedeutet ... ganz von Vorne anzufangen. Mit der Zeit konnte ich feststellen, dass die Abwehrkräfte von DDF langsam zu schwinden begannen, was mir wiederum Spielraum verschaffte weitere Attentate auf die zerbrochene Seele von DDF auszuüben. Für überaus ... Beschäftigungen, wie Surfen, lange Spaziergänge am Strand, tiefschürfende philosophische Gespräche und anderes, war ... keine Zeit. Kaum hatten wir morgens die Zähne geputzt und unser Megapack Nike Selber (Ich nicht! Anm.v.DDF) hinter die Binde gekippt, waren wir auch schon wieder unterwegs. Doch nun zu den Facts: DDF und ich entschlossen uns, gemeinsam das Projekt 14 K noch einmal zu überdenken. Wir stellten fest, dass das Potential noch lange nicht ausgeschöpft ist. Aus diesem Grund haben wir uns einige Sachen einfallen lassen und uns den Üb... Inspirationen hergegeben und aus all dem diese Mischung zusammengestellt, die Du jetzt in den Händen hälst. Zurück an DDF.

Nachdem ich mich vom Schock, den mir Don Soundso eingejagt hatte einigermassen erholt hatte, widmete auch ich mich wieder ernsthaft dieser ganzen Angelegenheit. Nach unserer Rückkehr aus den Staaten organisierten wir eine Sitzung mit dem restlichen Team und besprachen das weitere Vorgehen. Wir waren uns relativ schnell einig, dass das 14 K weiter bestehen sollte und somit ging es lediglich darum, den weiteren Weg zu planen. Eine Änderung musste vollzogen und eine jahrelange Idee konnte nun endlich in Betracht gezogen werden: die Formatänderung auf A3! Die Idee basierte hauptsächlich darauf, uns mal wieder von den übrigen Magazinen abzuheben. Denn wir sind uns sehr bewusst, dass das 14 K inzwischen auch nur noch ein Magazin unter vielen ist, auch wenn es das erste deutschsprachige und das zweite Magazin in Europa überhaupt war. Aber auch wir gehören bestimmt nicht zu denjenigen, die sich auf Lorbeeren ausruhen. Ganz im Gegenteil: Innovation und „being up to date" war und ist uns seit je her ein Anliegen und wir sind sicher, dem auch künftig voll und ganz Rechnung tragen zu können. Im Wesentlichen sollen mit unserem „rebirth" folgende Ziele erreicht werden:

Vom Inhalt her möchten wir besonders darauf achten, Abwechslung zu bieten. Die Hip Hop Kultur ist weltweit grösser denn je. In Bezug auf Bilder, Bewegung und Sprache (sprich Spraycan-Art, Breakdance und Rap) tut sich immer mehr, praktisch an jedem noch so abgelegenen Ort. Ein Beweis dafür ist sicher, dass praktisch jede grössere Stadt (trifft in Deutschland noch viel mehr zu als in der Schweiz) ihre eigene Hip Hop Kolumne präsentieren kann. In diesem Dschungel von Medien einen Stammplatz zu finden ist für niemanden mehr leicht. Aber leicht machen wollen wir es uns auch garnicht. Im Gegenteil: Wir nehmen diese Situation als grosse Herausforderung an und möchten so speziell Dich als unseren Leser voll auf Deine Kosten kommen lassen (schliesslich blätterst Du ganze SFr. 10.– dafür hin!). Ganz alleine werden wir das aber nicht schaffen. Deswegen unser Appell an Dich (wir sind uns bewusst, dass Du von allen Magazinen aufgerufen wirst, aber da Du so viele Ideen, Fotos, Berichte, Neuigkeiten und sonstwas hast, ist es kein Problem, alle Bettler zu befriedigen), uns weiterhin (oder wieder oder endlich?) mit Material zu beliefern, das uns den Atem raubt oder uns aus den Schuhen samt Socken haut, um Dir und all Deinen Mitlesern (Mitesser lassen wir hier mal aus dem Spiel, dafür ist Clerasil zuständig) wieder und weiterhin ein bombastisches 14 K präsentieren zu können.

Uff, war das langatmig, aber da musst Du durch, da gibt es kein Pardon (oke, Du hast die Möglichkeit, umzublättern, aber wehe Dir!). Nun zum Unangenehmen: Leider mussten wir auch den Preis etwas erhöhen. Trotz unseren Versuchen, dies zu vermeiden, kommen wir nicht drumrum. Die Schweiz ist ja bekanntlich seit Anfang Jahr glückliche Besitzerin der Mehrwertsteuer, die uns kleinen Verlegern ziemlich auf den Magen und Dir schlussendlich auf die Geldbörse schlägt. Ein Versprechen wollen wir dieser Erhöhung aber anfügen: wir sind der festen Überzeugung, dass sich der Preis lohnt. Alle zwei Monate den Betrag von SFr. 10.– auszugeben ist schnell schlechter vollbracht. Wenn wir schon bei der Erscheinungsweise sind: Alle zwei Monate ist durchaus ernst gemeint. Schliesslich war das mal Standard des 14 K's (nochmal ein oke: die eine oder andere Verspätung musstest Du auch schon hinnehmen...) und da wollen und gehen wir auch wieder hin.

Noch was (ich geb' nicht auf!): Ich habe es vorhin schonmal erwähnt: praktisch jede grössere Stadt hat heute ihr eigenes Mag und uns ist es ein Anliegen, mit all diesen Herausgebern ein gutes Verhältnis zu pflegen und auch Dich als Leser davon profitieren zu lassen. Aus diesem Grund suchen wir die Zusammenarbeit mit all diesen Leuten, und versuchen so, Dir jede Ausgabe auf's neue hin verschiedenste Magazine aus aller Welt anbieten zu können. Beachte aus diesem Grund jeweils unsere „Bestellseite", die Dir einiges mehr darüber verraten wird.

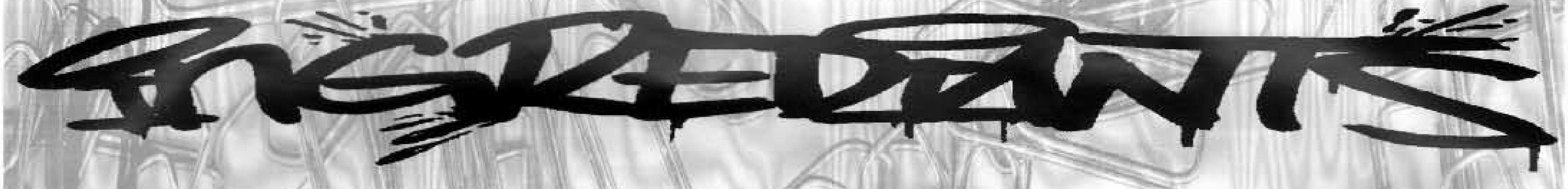
Noch was? Ja, klar, unsere neue Anschrift (tu' nicht so überrascht, die haben wir Dir aber schon bei Ausgabe Nr. 53 angekündigt!)! Neu sind wir zu erreichen: 14 K, c/o No Evil, Brunngasse 3, CH-8001 Zürich, Telefon und Fax: +41 01 262 40 00. Solltest Du uns telefonisch zu erreichen versuchen, so warnen wir Dich schon jetzt vor unserem Anrufbeantworter: zuerst schaltet die Fax-Weiche, die Dir irgendwas ins Ohr brüllt, dann kommt Don Miguels zarte Stimme und irgendwann der langersehnte Signalton, der Dich endlich zu Wort kommen lässt.

Die grösste Chance, uns persönlich zu erreichen hast Du wohl Montags, da dann, sofern höhere Mächte dies zulassen, das Büro sogar von uns besetzt ist.

Na wie auch immer, wir sind wieder da und das, so hoffen wir, wird Dich am meisten freuen. Deshalb genug der langen Sätze und viel Spass mit dem neuen 14 K.

DUCAL DADDY FRESH & DON MIGUEL

Impressum: Herausgeber: No Evil/14 K Erscheinungsweise: 6 mal im Jahr, Auflage: 3'300
Redaktionsadresse: 14 K, c/o No Evil, Brunngasse 3, 8001 Zürich Telefon und Fax: (0041) 01 262 40 00
Chefredaktor: Ducal Daddy Fresh Management: Don Miguel & Ducal Daddy Fresh Mitarbeiter dieser Nummer: Craze, Brian, Marc, Honet, Miro, Ducal Daddy Fresh & Don Miguel Druck: CVB Buch & Druck, Badenerstrasse 69, 8026 Zürich Werbeaquisition: Don Miguel Finanzen: Don Miguel





Auf den Seiten 4 und 5 gibt's wieder massig was über die neusten CD's, Platten und Kassetten aus der Schweiz und aus unserem "Brodaland" Deutschland zu erfahren. Hat sich in dieser langen Zeit einiges (gutes) getan!



"Danish Flava" auf Seite 8 mit Burnern aus dem Hohen Norden und internationale Präsenz from "All Over" auf Seite 9. Ohne Zweifel nachvollziehbar, was sich global so alles auf Zügen und Wänden tut, egal wie alt das Zeug ist!





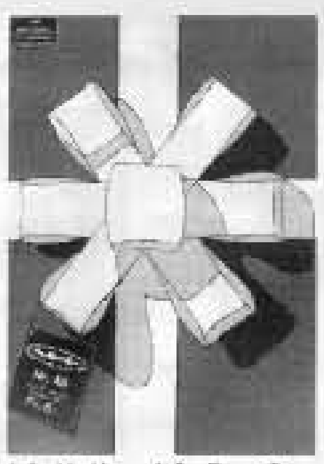
Zürich erteilt einen Rundumschlag auf den Seiten 12 bis 15! Nicht nur, weil das 14 K aus Zee City stammt sondern weil hier in letzter Zeit wirklich viel abging, haben wir "unseren" Stadt gleich mehrere Seiten gewidmet. See and enjoy!



Die letzte Seite haben wir der Geburtsstätte der Spraycan-Art gewidmet. Entschuldigt den teilweise prekären Zustand der Fotos, aber letztendlich zählt das Bild und nicht dessen Foto-Qualität, right? Und ausserdem: New York, New York, big City a dream...


14 K Nr. 29/30 Fr. 4.--


14 K Nr. 40/41 Fr. 4.--


14 K Nr. 46 Fr. 8.--


14 K Nr. 47 Fr. 8.--


14 K Nr. 48 Fr. 8.--


14 K Nr. 49 Fr. 8.--


14 K Nr. 50 Fr. 8.--

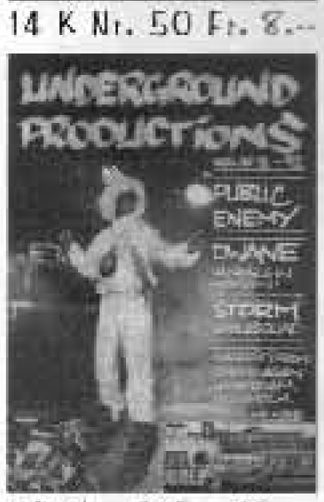

14 K Nr. 51 Fr. 8.--


14 K Nr. 52 Fr. 8.--

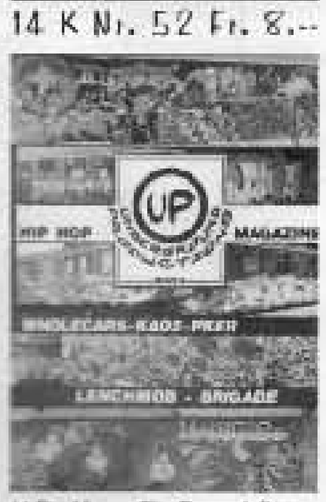

14 K Nr. 53 Fr. 8.--

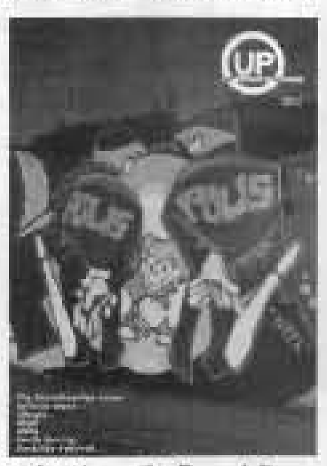

14 K Nr. 54 Fr. 8.--

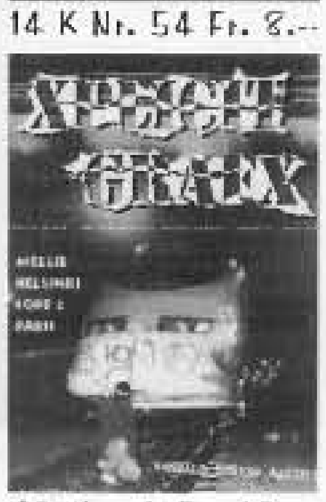

Aktion 4000 Nr. 2 Fr. 8.-

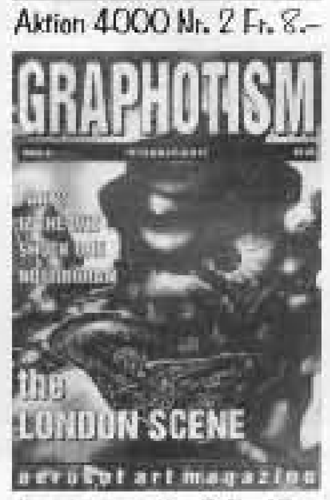

UP Nr. 3 Fr. 10.--


UP Nr. 4 Fr. 10.--


UP Nr. 5 Fr. 10.--


UP Nr. 7 Fr. 10.--


XG Nr. 4 Fr. 10.--


Graphotism Nr. 2 Fr. 10.-

Abonnieren/Bestellen: Anmelde-/Bestelltalon ausfüllen, ausschneiden, einsenden an:

14 K, c/o No Evil, Brunngasse 3, CH-8001 Zürich

Tel. und/oder Fax: (0041) 01 262 40 00

☐ Abonnement
und/oder
☐ Bestellung

Name

Vorname

Strasse & Nr.

PLZ & Ort

Tel. Nr.

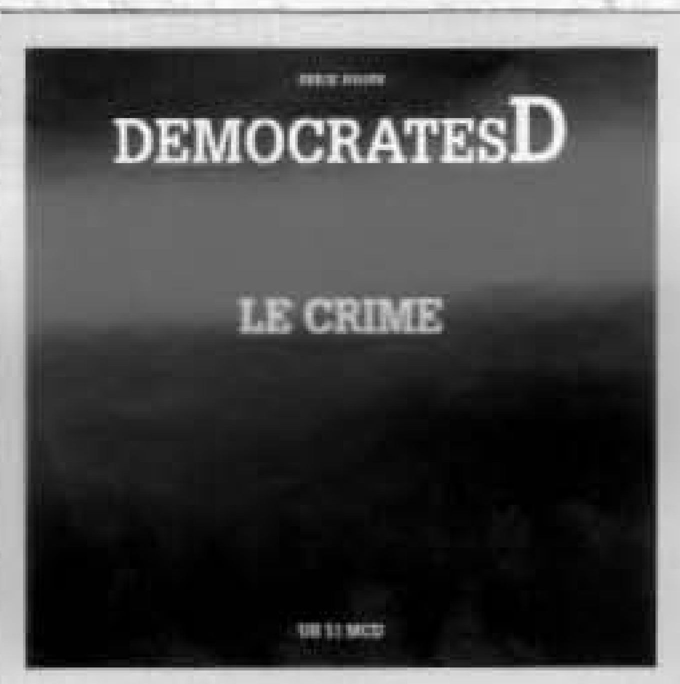
Abo ab Nr.

Bestellung auf Rückseite

Swiss Affair
Da Brodaland

Oh ja, es steht zweifelsfrei fest: auf heimischem und benachbartem Boden tut sich viel. Ich kann mir vorstellen, dass in letzter Zeit (und damit meine ich mindestens das letzte halbe Jahr) abertausende von Stunden in Heim- und Profistudios verbracht wurden. Denn soviel Material hatten wir, so glaub' ich, noch nie durchzuhören und Euch vorzustellen. Ob Kassetten, ob Platten, ob CD's, die Promo- und Master-Tonträger die uns zugestellt wurden zeigen eines mit Deutlichkeit auf: die Musiker, Rapper und DJs machen ernst. Das freut uns und verpflichtet uns gleichzeitig, allen Einsendern unseren herzlichsten Dank auszusprechen, dass wir die Werke so zahlreich erhalten. Gleichzeitig können wir die Gewähr geben, dass ihr bei uns die Plattform findet, wo Eure Stücke erstens nicht im Sammelkontainer landen und zweitens (vielleicht das erste mal) einem grösseren Publikum, wenn auch nur in verbaler Form, vorgestellt werden. Lasst Euch von niemandem davon abhalten, uns weiterhin so grosszügig zu beliefern. Und jetzt der Switch zu Fakten:

Ich möchte es nicht sonderlich spannend machen, darum nehme ich es vorweg: die aus meiner Sicht mit Abstand beste Produktion kommt, eigentlich war es ja vorherzusehen, von "ennet" dem Röstigraben, um genau zu sein aus Lausanne. Wen überrascht es schon sehr und für wen ist es schon was Neues, dass es sich bei den Angesprochenen um Sens Unik handelt? Mag sein, dass Ihr ihre CD "Chromatic" (Unik Records/Sound Service) schon alle im Regal stehen habt, aber diese Props haben sie nichtsdestotrotz verdient. Alles beginnt schon mit der Aufmachung: Cover, CD-Sticker, Backcover, alles vom Feinsten, um das Allerfeinste darin zu verpacken. Die schönsten Songs sind wie Weihnachten, Ostern, Geburtstag und [illegible] zusammen; eine wahre Ohrenfreude...







Ebenfalls aus dem Hause Unik Records stammt die dritte Veröffentlichung von Silent Majority. Nach der 5er-EP "Frankly Speaking" und der LP "La Majorité Silencieuse" folgt nun "Curfew", was im politischen Slang so viel wie Ausgehverbot bedeutet. Die acht Titel sind in Wirklichkeit nur zwei, denn der Titelsong, "Still Waters" und "Baldhead Bandit" sind je in zwei Versionen vertreten. Interessant ist bei diesem Mini-Album, dass es unter Verzicht auf jegliche Loops und Sequenzen aufgenommen wurde. Nach Label-Angaben nähert sich die Band sowohl auf der Bühne alsauch im Studio immer mehr der rein akustischen Klanbasis, in der Samples und live gespielte Instrumente organisch miteinander verschmelzen. Das Werk eignet sich hervorragend für eingefleischte Jazz-Fans (die sollten speziell "Anachronique" beachten), die von Zeit zu Zeit den Sprung in die Rap-Welt und dabei vorallem in die Jazz-Rap-Welt wagen wollen.

Gleich nocheinmal Unik Records: Obwohl bereits 1990 gegründet, war mir der Gruppen-Name Democrates D bis dato unbekannt. Ein Grund mehr, der Drei-Stück-CD "Le Crime" die nötige Aufmerksamkeit beim Hinhören zu schenken. Zugegeben, mein Französisch reicht nicht aus, um den ziemlich poetisch klingenden Text nachvollziehen zu können. Ich greife daher auf die mitgesandte Biografie zurück: "Wenn Eltern aus ihren Kindern anständige, tugendhafte Leute machen wollen, ist dies meist nichts anderes als der Versuch, ihnen die Existenz des Lasters zu [illegible]" steht als erstes der Zitat von [illegible] von 1675, was meine Vermutung nach [illegible] unterstreicht. Weiter steht die Gleichung für die Kraft von Democrates D nachzulesen und zu -rechnen: Wirklichkeit + Fantasie = Suche nach Frieden. Als Produzenten zeichnen übrigens namhafte Leute: Jimmy Jay und MC Solaar gaben sich die Ehre!

Jetzt wird es National: Wie die meisten von Euch ja wissen werden, veranstaltet Marlboro Rock-in alljährlich verschiedene Nachwuchswettbewerbe, an denen jeweils ein Sieger ermittelt wird. Alle Gruppen, die es in den Final geschafft haben, wurden nun auf einer CD vereint. Mit dabei sind aus der französischen Schweiz die Lunatik Gang mit den beiden Titeln "Solution Suprême" und "Le Hasard". Aus dem Tessin (ja, ja, das gibt's nicht nur auf Fresh Stuff) klingt's mit der Mama Fasse nicht ganz so funky wie bei den Welschen, aber irgendwie müssen sie's ja ins Final geschafft haben. Auf alle Fälle bringen sie ebenfalls zwei Titel zum Besten: "C.A.D." und "Non Mi Ritrovo". Mit englischen Rhymes versucht sich Salmonella Q, doch kann ich ehrlich gesagt nicht sehr viel damit anfangen und frage mich daher, nach welchen Kriterien die Preisrichter gewertet haben... Da die CD nur in einer Auflage von 4'000 Stück produziert wurde, wird es wohl etwas schwierig, sich persönlich davon zu überzeugen. Ausser Du konntest Dir eines der 50 Stücke ergattern, die die einzelnen Gruppen als Geschenk erhielten!

Wagen wir den grossen Sprung in den deutschsprachigen Teil unseres kleinen Landes. Obwohl wir ja überhaupt nicht



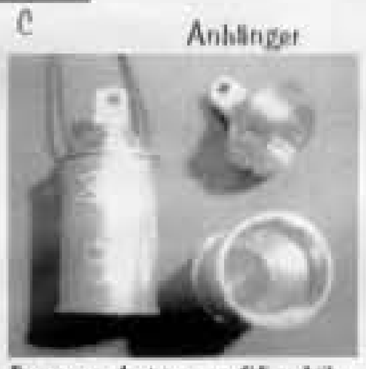
CAPS:		Anzahl	
50 Fat Caps	(A)		SFr. 12.–
50 Skinny Caps Banane grey	(B)		SFr. 12.–
50 Skinny Caps Banane white	(C)		SFr. 6.–
T-SHIRTS:			
Tip 2 Bottom	(1)		SFr. 50.–
	(2)		SFr. 50.–
	(3)		SFr. 50.–
	(4)		SFr. 50.–
	(5)		SFr. 50.–
	(6)		SFr. 50.–
	(7)		SFr. 50.–
	(8)		SFr. 50.–
ANHÄNGER:			SFr. 47.–
BÜCHER:			
Spray City			SFr. 39.–
Graffiti Art Deutschland			SFr. 49.–
CANS:			
Six-Pack Kombination 1			SFr. 51.–
Six-Pack Kombination 2			SFr. 51.–
Six-Pack nur eine Farbe (Farbwahl angeben)			SFr. 51.–
MAGAZINE: (siehe Vorderseite)			
Name:			SFr.
Name:			SFr.



A B C

Anhänger

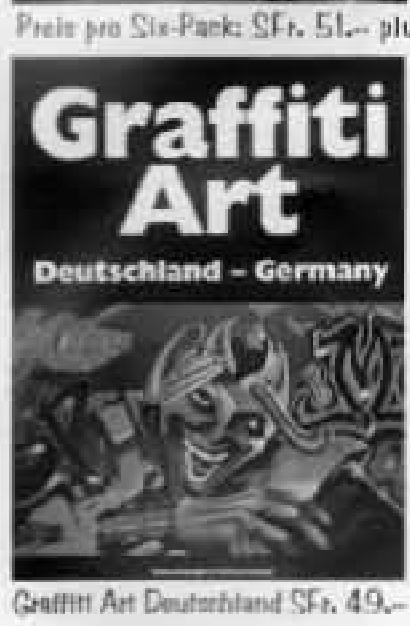




Preis pro Anhänger: SFr. 47.–

Schwarz 1	Pink 2
Reinweiss	Himmelblau
Enzianblau	Reinorange
Ostergelb	Samtlila
Rubinrot	Felgensilber*
Laubgrün	Felgenschwarz*

Preis pro Six-Pack: SFr. 51.– plus Versand & Verpackung per NN





Graffiti Art Deutschland SFr. 49.– Spray-City SFr. 39.–

Sämtliche Artikel werden gegen Nachnahme (NN) geliefert. Bitte Anzahl in dafür vorgesehenes Feld eintragen. (T-Shirts sind in Einheitsgrösse)

T - SHIRTS



(TOTAL OF 8 DESIGNS W/LOGO ON BACK OF EACH ONE.

aktuell sind, möchten wir die lange angekündigte Primitive Lyrics ach noch vorstelen: "Halbi Nüni Chlorzicht" (Ron Rec) (der Titel ist nur Insidern verständlich) besticht als erstes schonmal mit dem Cover: ein Married Couple ziert die Diagonale, womit die Sympatie zu den Fastheiden der Nacht offensichtlich bekundet wird. Viele von Euch werden die Sieben bereits an einem der zahlreichen Konzerte gesehen haben und wer damit nicht genug hat, dem bleibt der Griff zur Platte oder CD!

Eine neue Gruppe der in nächster Zeit wohl noch einige



Beachtung zu schenken sein wird, kommt ebenfalls aus Zürich. Der etwas ungewöhnliche Name Sandek [illegible] Band handelt es sich dabei um den [illegible] Philosophen) lässt ungewöhnliche Musik erwarten und so ist es denn auch: in erster Linie swingig, jazzig und funkig kommen die sieben Jungs daher. Ihre Arbeit teilen sie sich wie folgt: Mike und Mat übernahmen die Frontarbeit als Rapper, der Bass und der Gitarrensound liefern Eli und Fabian, während Samba die Drums haut und Ballet in die Tasten des Pianos greift und DJ Dimitri die präzisen Scratches liefert. Die Ziele der Band sind klar definiert: eine CD muss her! Ihr Ehrgeiz lässt vieles erahnen und einen Beweis ihres Könnens konnten sie anlässlich eines Cool Mondays in der vollen Kanzleiturnhalle einem breiten Publikum vorstellen. Haltet Ohren und Augen offen, denn von Sandek wird es in naher Zukunft wohl noch mehr zu sehen und hören geben!

Gehen wir einen Schritt weiter: Deutschland war äusserst produktiv, [illegible] zu bezweifeln. Ob das lediglich darauf zurückzuführen ist, dass heute lokaler Rap "street" ist und deswegen viel die grösseren Chancen hat auf Resonanz zu stossen oder ob die Rapper und Crews mehr Mut zum outen haben, lässt sich nur erahnen. Auf jeden Fall ist diese Tendenz erfreulich und wohl weiter zu beobachten.

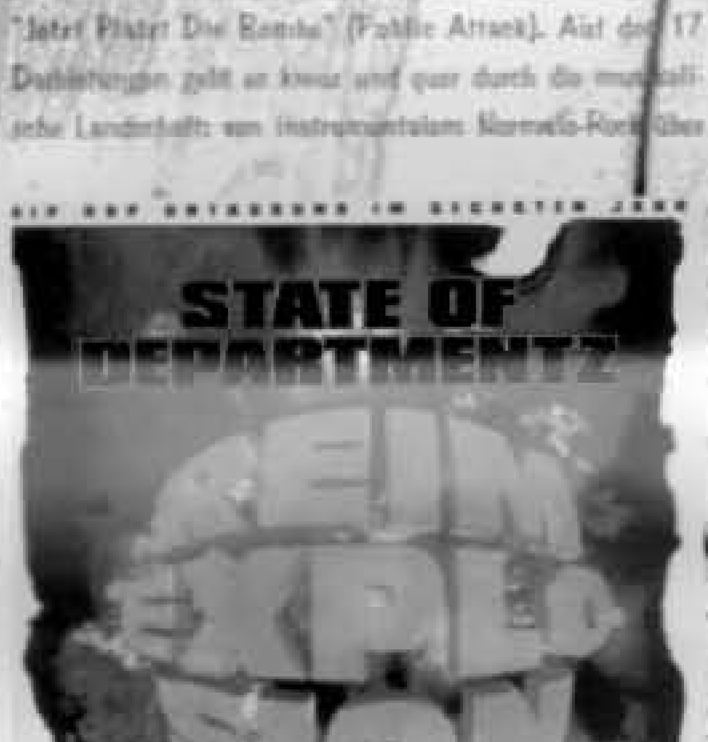
Noch nicht mit einem eigenen Tonträger auf dem Markt aber konzertmässig bereits am Sammeln von Erfahrung ist eine Gruppe aus Ravensburg, die aufgrund ihrer Herkunft fast richtigerweise den Namen Provinz trägt (Jungs, nehmt mir das nicht übel, Dirk wird verstehen wie das zu meinen ist!). Von den Rhymes her tut etwas Übung bestimmt noch gut, die Texte gegen Neofaschismus/-nazismus sind auf jeden Fall auf dem richtigen Weg.

Ziemlich derb und dunkel geht es bei Killa Instinct's "Escapism" (Move Records) zu und bei Titel wie "Hell Is The Next Stop" oder "Tonight I Go To Hell" verheissen nichts Gutes! Die Band liebäugelt wohl mit dem in New York momentan beliebten Hell-Rap à la Gravediggaz und Co und dem Boot Camp, der sich mit der [illegible] eine grosse Fangemeinschaft schaffen kann. Musikalisch nicht wahnsinnig aufregend zieht es sich durch die 13 (ein Zufall?) Titel, wobei ausser dem Intro alle Titel noch in einer Instrumental-Version zu hören sind.

Mit einem riesigen Gemetzel, wie es das Cover bereits ankündigt, geht es bei Asiatic Warriors gleich blutig ins Gefecht, doch dann beruhigt sich die Lage wieder und "Take It Back" gibt so einen entspannenden Groove wie bei Sin Yaa Tribe, wobei der orientalisch anmutende Background seine Wirkung tut. Im gleichen Stil zieht es sich weiter durch "Life's A Fight", doch mit "Da Frankfurter" wird dann klargemacht, dass die augenblickliche Heimat anders wo zu finden ist. Der Titelsong "Told Ya" (Song Music/Dragnet/Ruff 'N' Raw) ruft die ersten Sekunden Erinnerungen an Wild Style wach, geht dann aber in die gewohnteren Klänge über. Die insgesamt acht Stücke vermögen allerdings nicht wirklich für Stimmung zu sorgen...

Ganz im Gegenteil dazu State Of Departmentz. Die Zugpferde der Band drückt einem nicht in den Sessel, um Zeitung zu lesen. Ganz im Gegenteil, die insgesamt 15 Tracks verbergen einige Perlen, die zum Tanzen motivieren. Die Stücke bewegen sich schliesslich auch zwischen 84 ("Mach Meinen Kumpel Nicht An") und 120 BPM ("Und Das Ganze Heisst..." und "Die Flucht"), wodurch schon einiges erklärt ist. Aber auch sonst bieten SOD musikalisch und lyrisch ein abwechslungsreiches Programm. Der CD-Titel "Reimexplosion" (Rap Nation Records/EOD Records) ist dabei keineswegs ein falsches Etikett.

A16X steht für Artikel 16 - gestrichen und damit ist auf die Änderung des Asylparagraphen im Grundgesetzbuch hingewiesen. Damit zeigt die besagte Band, dass sie politisch was zu sagen hat. Aber damit nicht genug, Rassismus, Verblödung und Ignoranz liegt ihnen genauso am Herzen und deswegen heisst ihre Platte/CD wohl auch "Jetzt Platzt Die Bombe" (Public Attack). Auf den 17 Darbietungen geht es kreuz und quer durch die musikalische Landschaft: von instrumentalem Normalo-Rock über Hardcore zu Poesie. Abwechslungsreich, was die vier Bandmitglieder zustande bringen.



Ebenfalls aus dem Hause Public Attack und fast dem selben Cover (stammt aus der gleichen Fullmoon-Serie) aber mit komplett anderer Stilrichtung berieselt uns Soul S.K.. Sein Dutzend Songs orientieren sich nach dem Old-School-Rap aus den frühesten Jahren des Rap. Wahrscheinlich ist das der Grund, weshalb Kool Herc zitiert wird, was er über den aus Los Angeles stammenden Rapper gesagt haben soll: "This guy rocks the crowd". Naja, etwas hochgegriffen, diese Aussage, doch zugegeben, vor ein paar Jahren hätte er damit noch einige Mikes hinter sich her locken können.

Keinen Hehl aus ihren Vorbildern macht der Fischmob: "Cypress Hill, Beasty Boys und House Of Pain standen hier Pate" steht auf dem Presse-Info. Nach meiner Ansicht scheint das wohl etwas übertrieben aber das stört nicht sonderlich. "Eu, Alter" (Plattenmeister c/o D.D.R.) kommt ganz kühl rüber und ich denke, dass die Flensburg - Hamburg-Connection noch einiges zu bieten hat.

[illegible] Berlin ist soeben auf dem Markt [illegible] "B-Town [illegible]" (Hip Hop Mobil) vereint acht Gruppen mit [illegible] Songs, wobei sprachlich alles [illegible] SPC und Die Firma [illegible] Macht fest. Dr. Mario bringt [illegible], die restlichen praktisch ausschliesslich in englischer Sprache, wobei die verschiedenen Herkünfte wie Namibia, Ghana, USA, Jamaika, Türkei usw. durchaus herauszuhören sind. Abwechslungsreich auf jeden Fall.

Keine Unbekannten mehr sind CUS. Sie haben eine weitere Maxi auf den Markt gebracht, der nicht zu unrecht "Geballte Ladung" (Blitz Vinyl) heisst. Die Sounds fahren ein und ihre Nachricht ist eindringlich: "Fuck Compact Disc". Die Geschichte in einer kurzen Zusammenfassung: Von einem fremden Planeten dringen die Digital Ds ein und wollen die Vinylreserven aus Fort Bliff wegschaffen, doch der Imperator und D-Tex Law wissen sich zu wehren und retten die Welt vor der Digitalen Invasion! Das Jungs, wir könnten sonst an keinen anständigen Jam mehr pilgern! Die B-Seite (bzw. Seite Ladung) benützt als Base Deodatos "Also Sprach Zarathustra". An der Seite von CUS rappen hier LSD den Titel "Sandokan" und auch der total ziemlich cool.

Noch mehr von D-Tex Law zu hören ist auf dem Grasshoppa-Sampler "Düsseldorf Lebt". "Monopoly Der Gewalt" heisst sein Werk hier und mit ihm treten noch weitere sieben Gruppen vor s'Mikro bzw. hinter die Plattenspieler, womit sie beweisen, dass Düsseldorf tatsächlich lebt (hat jemand daran gezweifelt?). Wer sich selber davon überzeugen will, sollte sich in diesem Fall unbedingt die LP besorgen!



Unter dem Kürzel STF haben sich Soopemann, Tuareg und Fast Forward zusammengetan und eine CD released. "Keine Effekte" und "Knock It Off" (Blitz Vinyl/EOK Records) sind ziemlich geil aber etwas wenig, halt, wenn man sich schon mal an den Sound gewöhnt hat will man, dass es im gleichen Stil weitergeht. Hoffen wir also, dass auf dieser Maxi bald eine LP folgt.

Wer's nicht schon weiss: Megavier steht für Megalomaniacs und Fantastische Vier und ist der Name eines Projektes, der die beiden Bands miteinander für kurze aber florierende Zeit vereinte. Ihre CD mit dem selben Titel (Sony Music) umfasst 17 Titel, die alle textlich schon von den Fantastischen Vier-Alben her bekannt sind. Aber diese Versionen wie sie hier zu hören sind, können mit den Originalen nicht mehr verglichen werden. Hardcore vom schnellsten und lautesten, so auch bewiesen am Konzert im Palais Xtra am 19. November, wo wir auch die Gelegenheit nutzen konnten, ein paar Worte mit Smudo zu wechseln:

Hallo Smudo, wie geht's denn so?

Gut, ein bisschen kaputt halt. Die Tour ist anstrengend!

Wie lange seid ihr denn schon unterwegs?

Ah, seit dem 27. Oktober, das war der erste Tag und seither jeden Tag in einer anderen Stadt, ausgenommen von den Feiertagen.

Und was ist seit "Die 4. Dimension" sonst noch so gelaufen ausser "Megavier"?



Nicht viel, ich hab' noch "Jazzkantine" aufgenommen. Das ist ein Projekt von Mathias Lanzer, einem Freund von mir, mit dem wir schon "Reimachse" gemacht haben. Er hat ein Dutzend Jazzmusiker die in Deutschland leben zusammengetrommelt, die haben dann eine Reihe Tracks eingespielt und mit denen hat Mathias einige Rapper, darunter auch mich, angefragt.

Wie ist es denn zur Zusammenarbeit zwischen den Megalos und euch gekommen?

In Frankfurt findet alljährlich eine Festival für Bands aus Frankfurt und am Rhein-Main-Gebiet statt, die den Namen "die Waschkapp" trägt. Die Veranstalter hatten halt keinen Bock auf das übliche Musik-Happening und wollten, dass sich die Metal-Bands ebenso Rap-Acts suchen und obwohl die Megalos garnicht aus dem besagten Gebiet stammen sandten sie uns zwei CDs und fragten, ob wir nicht Lust hätten, mit ihnen zusammen an diesem Festival zu spielen. Wir haben uns die Sache überlegt und nachdem es nur um diesen einen Auftritt ging, nahmen wir das vorhandene Material, also keine neuen Texte. Am Nachmittag vor dem Konzert trafen wir uns, haben 'ne Stunde geprobt und am Abend war dann der Gig. Zwar mehr Schlecht als Recht aber die Stimmung war ausgezeichnet. An einem weiteren Konzert das unser Manager, der Bär, organisierte, wollten wir die Zusammenarbeit mit den Megalos nochmals wiederholen. Und weil das in Stuttgart war, waren viele Fans da und die Plattenfirma hat dann gefragt, wie es denn mit einer kleinen EP wäre und wir fanden "warum denn nicht". Nachdem das Ganze dann aber so gut lief wurde halt trotzdem eine LP draus. Nach Abschluss der Tournee ist das Projekt aber abgeschlossen.

Nachdem der Crossover im Moment ja sehr im Trend liegt, habt ihr da keine Angst, das vorgeworfen zu bekommen?

Natürlich kommt der Gedanke auf und es ist bestimmt mit ein Grund, weshalb das ganze so gut gelaufen ist, weil es so gut in die Zeit passt. Ich denke, dass das die Plattenfirma auch gespürt hat und uns deswegen vorgeschlagen hat, eine Platte zu machen. Und jetzt kommen natürlich die Vorwürfe, dass wir versuchen, hier Geld zu verdienen und einen weiteren Credibility-Schritt zu machen und den Megalos wird von kritischen Zungen vorgeworfen, dass sie versuchen durch unsere Popularität Schotter zu angeln.



Tatsache ist aber, dass alles nur für diesen einen Auftritt geplant war und sich alles weiter aufmultipliziert hat. Es ist aber schon wahr, dass es vom Zeitpunkt her prima war.

Wann kommt wieder was von den Fantastischen Vier?

Wir wollen Ende August wieder was rausbringen. Zuerst wollten wir eigentlich im März eine Art Allstar-round-up-Platte veröffentlichen, mit so fünf, sechs neuen Stücken, dann wieder ein paar Alten oder so Early-Tapes und Live-Aufnahmen. Sie hätte "42 - Die Antwort Auf Alle Fragen", aber das haben wir jetzt verworfen, zumindest auf CD.

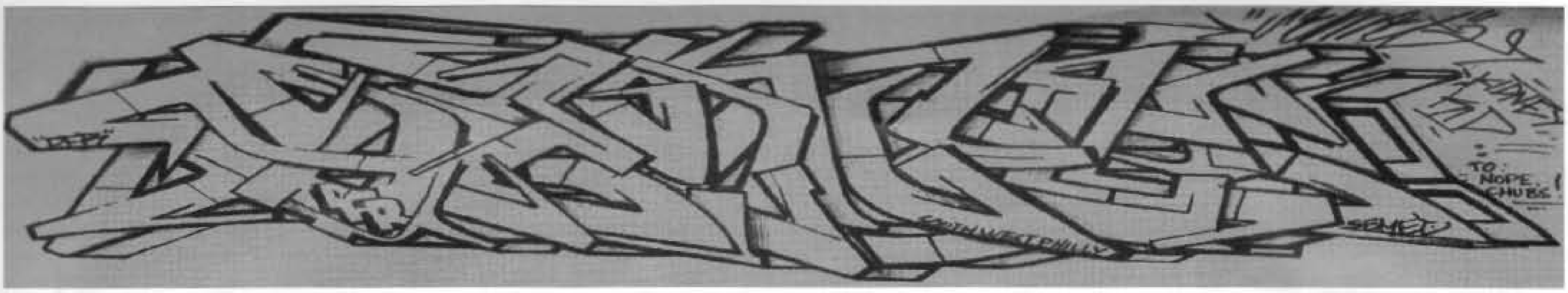
Nachdem aus "Die 4. Dimension" herauszuhören war, dass die Fantas aus den Kinderschuhen herausgewachsen sind, was ist von eurem nächsten Album zu erwarten?

Tja, gute Frage, wir haben uns noch nicht zusammengesetzt. Es bestehen schon einige Ideen textlicher Art und Andy und Michi haben "The Message" als Auftragsarbeit für East-West re-gemixt und da haben sie nun vor, eine ganz abgefahrene Version zu machen. Aber East-West wollen uns ja erpressen und da haben wir uns überlegt, dass wir da was machen müssen das dem Auftraggeber gefällt. Deswegen haben wir da vielleicht eine ziemlich clubbige, sehr discomässige Version, also nicht so Eurohouse oder so ein Scheiss, sondern eher blackdiscomässig. Aber genaues weiss ich noch nicht.

Und wann kann man damit rechnen?

Wir sollen es Ende Mai abgeben, damit es im August rauskommt. Aber wahrscheinlich wird es wieder ziemlich knapp denn Andy wird dann wieder die Regler drehen und das dauert dann wieder...

Interview: DUCAL DADDY FRESH
Fotos: DON MIGUEL



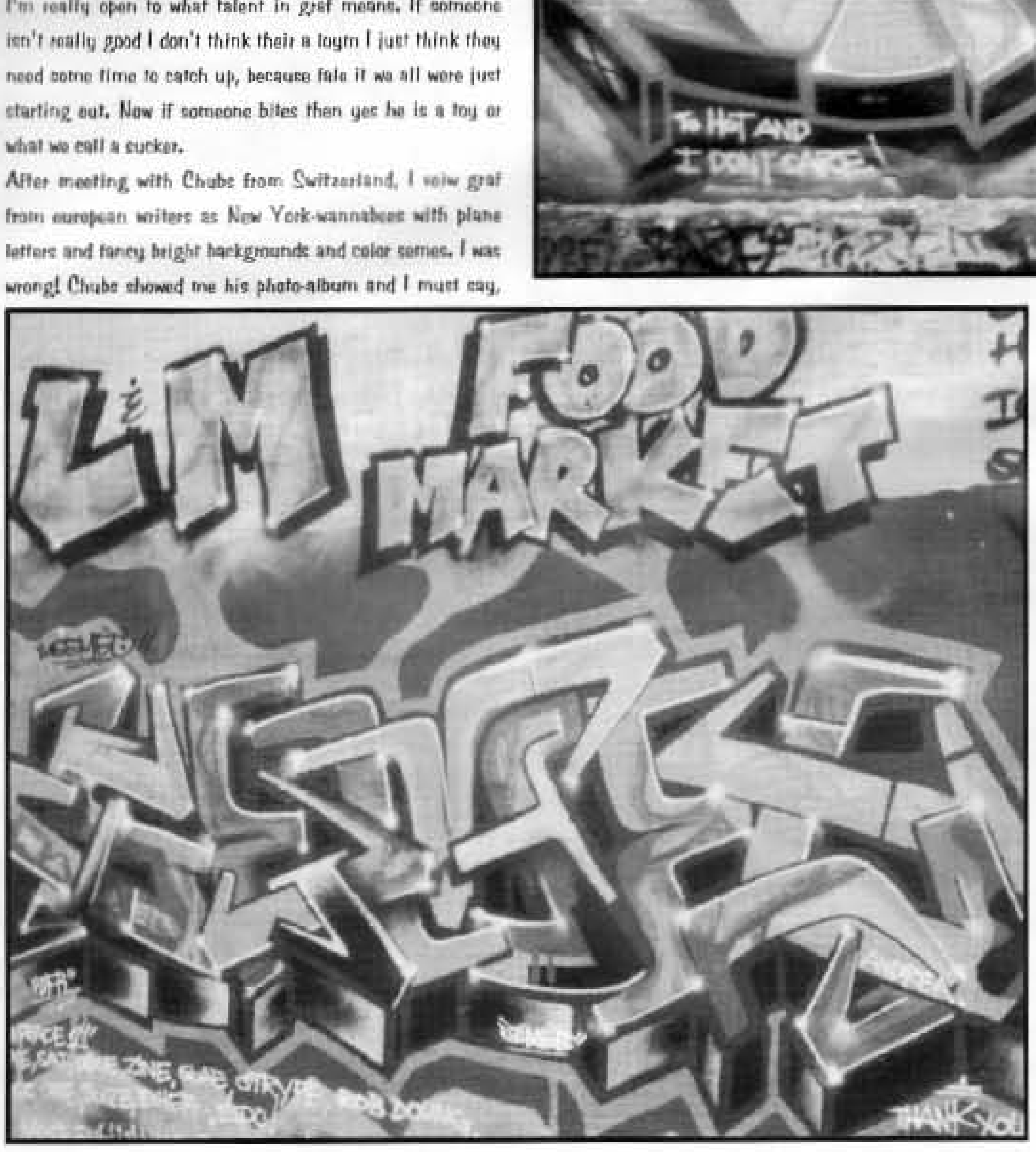
My name is Semet. I've been writing for about 7 years. I'm from Philadelphia. I was influenced by subway art magazine and some local old heads.
In high school the subway trains ran right near the school. In class I would look at the graf go by my classroom window



all day. Every three minutes I would hear a train go by the school and I would have look out the window! When I started I just did tags. I would go taggin every night until I realized I wanted to do something more constructive. So I gave up tagging all together and stuck to piecing only.
The train scene is dead hear in Philly now but writers still dilplay their work on roof tops on the subway lines, the river front, tunnels in subways, freights, and any wall worth piecing on. The name of my crew is Down For Real. There is me, Siar, Fene, Stripe, Dece, Cas, Nez, Semar and Seit (R.I.P.).
My style is what I call strictly philly-style and the east coast mentality was really played a role in shaping my method of constructing linear patters of a different kind. I'm really open to what talent in graf means. If someone isn't really good I don't think their a toym I just think they need some time to catch up, because fale it we all were just starting out. Now if someone bites then yes he is a toy or what we call a sucker.
After meeting with Chubs from Switzerland, I veiw graf from european writers as New York-wannabees with plane letters and fancy bright backgrounds and color scemes. I was wrong! Chubs showed me his photo-album and I must say, Europe really has their shit together. Especially their devotion to bombin trains. I still feel east coast. American graf has a more constructed and busy lettering style than Europe. I'm not saying we are better, I just feel Europe still produces old style New York lettering, but not everyone, just a large number of writers. The work coming out of







Europe is exciting and really keeps the hip hop culture on its feet.
The life of a spraycan artist is tuff. It's dangerous, it's devotion, it involves running from law officials, it involves surviving in tuff inner city hoods late at night and dealing with all the hardships the city has to offer and dealing with deadly fumes. I love it, and I think that's why most writers love it. It's the thrill of winning the game between you and society. Will subway art ever die? I think it will keep going on as long as there are aerosol cans and walls to write on. What if they band aerosol cans for good? Well, then I'm sure someone will come up with an idea to keep the art movin. Maybe writers will invent homemade compress cans of air that spray paint or maybe writers will do pieces in crayones, who knows?

SEMET




GHETTOSTARS


















PORNO


2907

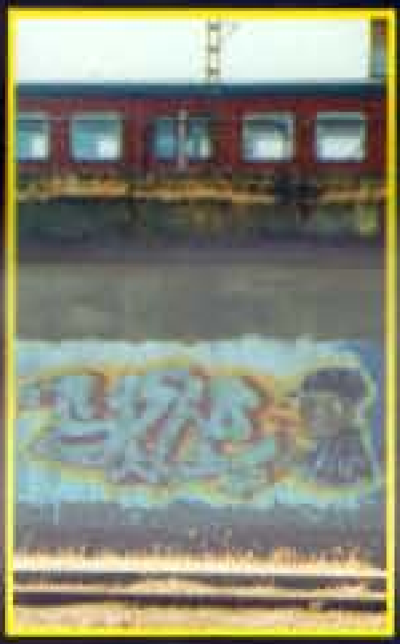





30 MIN
QUIK
CUSD
RIOT APEX



RAGES RENS








ATOME


DANISH FLAVA




















ALL OVER!

















RUBBER PAGE

Grüezi Howdy *Spraydosejibber's* Spraycanjibbers!
Während ihr i dä Bahnhof gönd go spraye,
fahred mier i dä Bärge a dä Zäle.

While you are painting wall's and stuff,
we push the pipe to get off.

Sind mier dann so richtig schön am flüge
duend ihr die arme SBB betrüge.

When you're visiting the yard,
we are slamming verry hard.

Ihr, die "fetti Chappe" uufgsetzt,
scho wider vo dä Bulle ghetzt.
Mir, rutsched über dä Gländerstahl,
scho wider Pöbel mit äm Liftpersonal.

If the cops not realy smart,
push them verry hard.
But if you're on the run,
don't think about your gun.



Oben: Rider: Marcel Wiget



Unten: Rider: Christian Sarna
Spot: Engelberg

Und d'Moral vo däre Gschicht,
mit 50. hämmer alli d'Gicht.
Ihr vom spraye a dä Bude
Mir vom gräbe eusi Rude.

...Denn wir wissen nicht
was wir tun.

And this story got a moral,
we got some pussy's
and fuck them oral.

...doesn't matter if right
or wrong, enjoy your life
and smoke a bong.









S I L V E R


























SBB
CFF



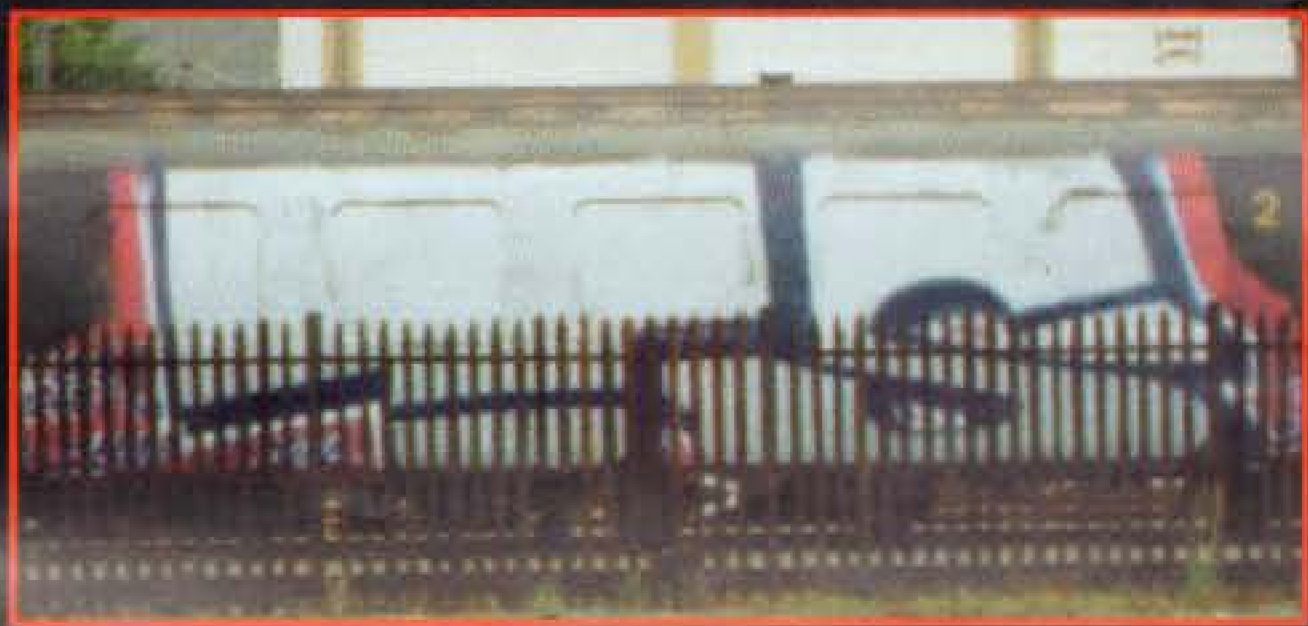




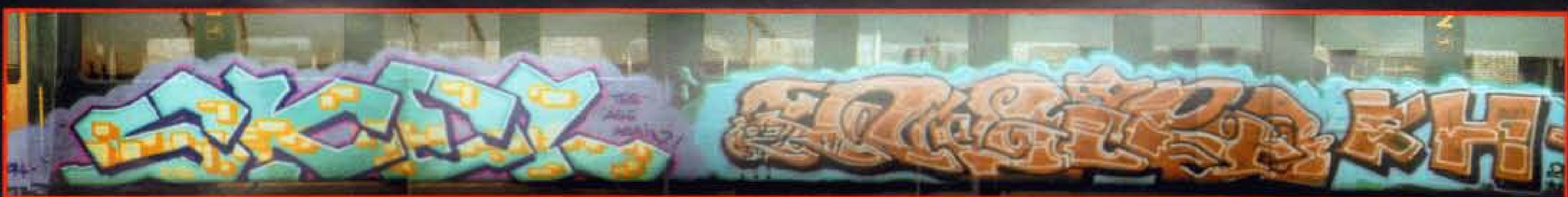











ZOMBIE





WALLISELLENSTR.


ZEE FUNK










DONT TRUST BITCHES




HOLY





























GERMAN STEEL





























SAME AS IT EVER WAS

FOUL







RAP PAGE

Rap Pages steht für den persönlichen Eindruck mehrere von mir gehörten CD's welche ich von den Vertrieben (Musik Vertrieb, BMG, MCA, Sony, Sound Service, Unik Records zugestellt bekomme (Danke Leute. Aber bitte keine Country CD's mehr!). Ich hoffe, Du erkennst die Gefahren und grausamen Qualen welche wir beim Hören mancher Promo-CD auf uns nehmen musste; manche, gar so schlimm das Dural Daddy Fresh und ich oft Stunden lang nicht mehr essen, oder auf's Klo konnten, und wenn, dann nur um zu kotzen. Hier bleibt keiner verschont.

Pro Ausgabe wird jeweils eine CD/LP aus meiner und/oder DDF's persönlicher Sammlung vorgestellt. Nicht, um Dich mit Old Shit zu belasten, sondern um Dir zu Zeigen das im Urwald des Rap hie und da Sachen veröffentlicht werden, die in der Flut einfach von Hitparaden-"Reissern" übertönt werden.

Wirst Du in die eine oder andere mal reinhören, so stellst Du fest, dass alt nicht immer auch schlecht bedeuten muss.

QUO
"Quo"
(Sony/94)

Zwei minderjährige Kastraten die hier kreischend ihr Ständchen zum Besten geben, können bei Omi's und Opi's noch was wett machen. Was kommt als nächstes? Säuglingsgekreische? Hm? Oder Retorten Rap aus dem Reagenzglas?

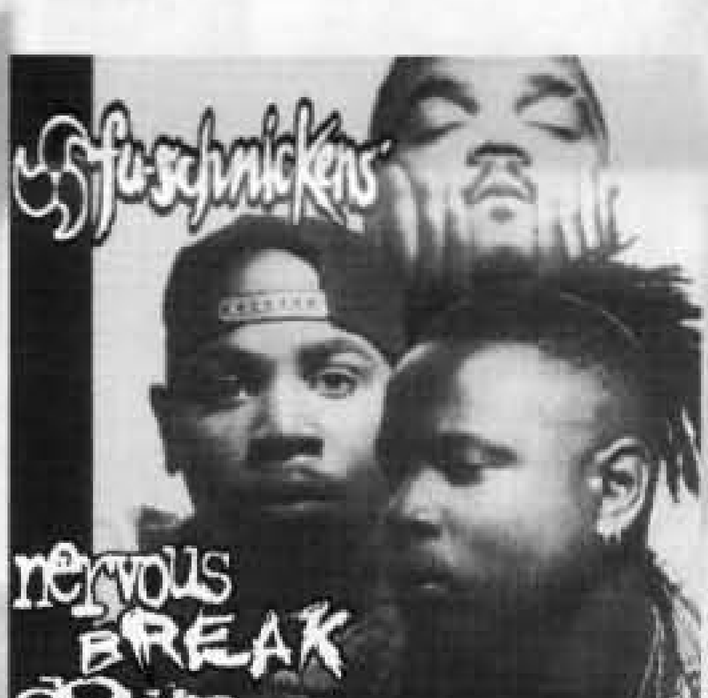
Texte: lasch
Sound: 1000 x gebracht und immer noch Under Class
Fazit: Wer's kauft ist blind oder taub. Oder gar beides?



Fu-Schnickens
"Nervous Breakdown"
(BMG/94)

Tadellos, gehört zu meinen persönlichen Favoriten. Bläst einem mächtig hinter die Lauschlappen und lässt einem nicht ruhig sitzen, abgesehen davon kommt hier auch die 32 der Orlando Magic zu Wort: Shaq O'Neal. Laut aufdrehen, vollen Bass rein, keine Sorge, Dein Nachbar hat Verständnis wir sind hier ja in der Schweiz!
PS: F.U. "Don't Take It Personal" (92) solltest Du kennen!

Texte: Perfekt für Stenoübungen
Sound: saftige Drums und Vokal Loops
Fazit: Upper Class



A Tribe Called Quest
"Midnight Marauders"
(BMG/93)

Wer sie nicht kennt, dem ist auch nicht mehr zu helfen. Hörbar, doch "The Low End Theory" (BMG/91) bleibt ungeschlagen, und sinken die Verkaufszahlen dann steigt auch das Engagement wieder. Hier könnten sonst auch Leserbriefe hilfreich sein! Beten vielleicht?

Texte: nice and smooth, slow and cool
Sound: Jazz and Urban gewohnt gut
Fazit: Reinhören und selbst entscheiden



Dis 'N' Dat
"Bumpin'"
(Sony/94)

Tja, gestylte Chicken Mc Donald's Style, die ersten drei Sekunden knackig frisch, dann gummig und fad. Es gibt eben Girls, denen fehlt's nicht nur am Salz und Pfeffer! Und dann kostet's erst noch SFr. 30.– statt SFr. 6.90 wie bei ONKEL Mc Donald's.

Texte: aus dem Tagebuch einer verklemmten 12 Jährigen
Sound: frisch von Uwes Heimorgel (Bontempi)
Fazit: Schenk sie Deinem ärgsten Feind!



Schkoonk!
"Après La Pluie..."
Big Cheese/94

Nochmal französischer Rap. Propagandasound zur Legalisierung von Blunt mit atemberaubender Statistik (letzte Seite im Cover). Naja, dass Blunt nicht tödlich ist, weiss heutzutage jeder Primarschüler.

Texte: Geistreich! (@æ$%&!)
Sound: Nicht schlecht (@æ$%&!)
Fazit: Geschmackssache



Graphidi Logik
"On a Mission"
(Attic Records/94)

Zum hinsetzen, reinhorchen und entspannen. Für Leseratten Texte zum mitlesen im Cover (alle Achtung). Ausserdem möcht' ich wissen, wie diese Jungs auf den Namen Graphidi Logik kommen, und gar keine Silbe über Grafitti verlieren! Gopf! So logisch ist das nicht. Oder?

Text: lyrisch gut
Sound: Teils Instrumental (gut)
Fazit: Alles in allem eine recht gute Mischung für späte Stunden (Ficki oder so, Du weisst doch, oder?)



Artifacts
"Between A Rock And A Hard Place"
(Big Beat/94)

Da hört man, wer hier die Finger im Spiel hatte: T-Ray, Redman und Konsorten. Urban, also genau das Richtige für einen hang out! Yehhhhh ! Kann einigemale aufgelegt werden ohne Dir auf die Galle zu schlagen.

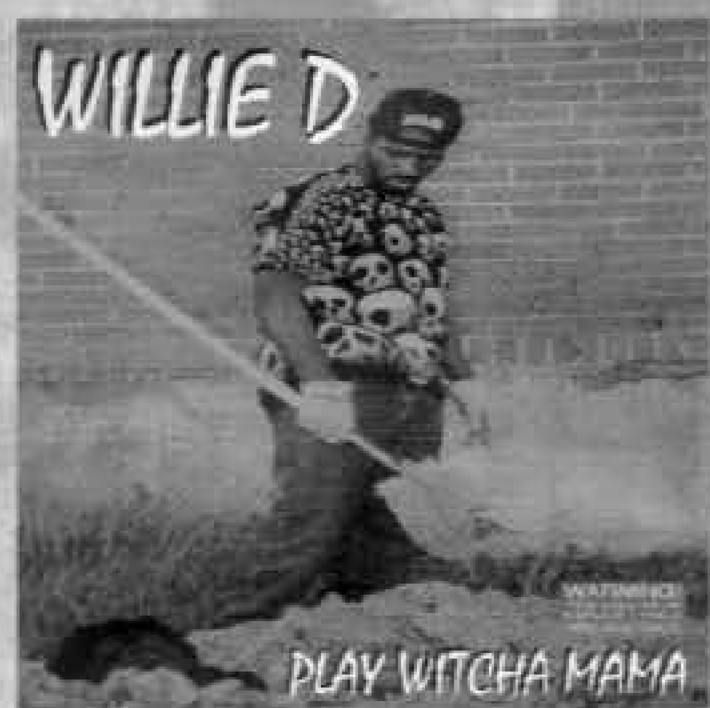
Texte: Das übliche vom Brother Thema bis zum bla bla
Sound: Gut durchdacht, sauber präsentiert
Fazit: Gehört in jeden Haushalt!



Willie D
"Play Witcha Mama"
(Wize Up/Wrap Records 94)

Gangsta Shit im Ice Cube Style. Kommt meiner Meinung nach nicht ganz rüber (Hinterhof-Gangster). Die kleinen Uzi's gefällt Dir sicher genau so gut wie Dural Daddy Fresh, hi hi. Nein jetzt mal im Ernst, kleinwüchsig, höchstwahrscheinlich auch noch minderjährig und geistig zurückgeblieben.

Texte: Nicht ganz brav!
Sound: Funky Beats
Fazit: 1 x hören reicht



The Roots
Do You Want More?!!!??!
(Geffen/94)

Also mal ehrlich Boys, wer will schon nicht more. Tribe-Nachahmer aus Philly. USA, da kommen mir anfangs noch Zweifel, werden denn aber von Weibergeschwafel gebrochen. Tribe bringt's einfach besser. Aber Lied Nr. 15 kann und will ich Dir nicht enthalten: ein äusserst talentierter Barkeeper der Schwepsflaschen im coolen Beat öffnet.

Sound: Nich das Letzte aber das Vorletzte
Texte: No Comments
Fazit: Nur nichts kaufen ist billiger



BREAKCONNECTION

Der 16. Dezember 1994 war für mich ein wirklich wichtiges Datum. Nach stundenlangen Abklärungen, Organisationen und Telefonaten in den vorangegangenen Wochen ging an diesem Abend die erste Schweizer Crew-Meisterschaft (schade, dass sich für solche Anlässe immernoch zusammengewürfelte Posses anmelden) über die Bühne! Und in welchem Ausmass! Selbst die jüngeren, unbekannteren Crews meldeten sich an und trugen somit ihren Teil zu einem abwechslungsreichen "Break-Jam" an.



Zu meiner Freude sind dann alle angemeldeten neun Crews eingetroffen, und dies aus den verschiedensten Schweizer Städten. Aus Basel kamen Basel City Attack und Six Steps, aus Lausanne The Dynamik Squalle und Screambilling Feeds, aus Luzern die Crazy Force Crew, aus Biel Good For Nothing, The Spartanic Rockers aus Bern, Unconventional Dance Addics aus Baden und last but not least aus Zoo City die Condenados A Bailar (wohl noch besser bekannt als PSR)!

Nachdem die hinterletzten Breaker gegen 21.00 Uhr auch noch eingetroffen waren, konnten wir den Ablauf der Auftritte auslosen und die Jury auf den heiligen Boden schicken.

Wenn wir schon beim Thema sind, hier noch ein paar Zeilen zur Jury: Es ist wirklich nicht immer ganz einfach, eine gute Jury zu finden, und vor allem solche, die tatsächlich unparteiisch sind. An diesem Abend waren es zwar nur drei B-Boys, dafür gänzlich unparteiische. Trotzdem war es schwer für sie. Erstens, weil bei uns das Niveau der besseren Gruppen ab nicht sehr weit auseinanderliegt; zweitens sind die Meinungen über Styles etc. sowieso immer geteilt. Es wurde der Jury aber ausdrücklich erklärt, dass das Breaken im Team im Vordergrund steht. Das heisst, dass die Crew, die am ausgeglichensten tanzt und die Styles und Moves am besten rüberbringt, gewinnen soll. Auch klar gesagt wurde, dass sich die Jury vom Publikum nicht irritieren lassen soll.

Die Jury setzte sich aus folgenden Leuten zusammen: Ace (Ex-The Imperial Rockers), Seb und Sane 2 (beide Down Town Surprise). Folgende Punkte hatten sie bei der Bewertung zu beachten:

1. Style
2. Moves (inklusive Freezes und Kombinationen)
3. Synchrontänze

Auch hier wurde erwähnt, dass Synchrontänze nicht notwendig waren. Natürlich war klar, dass die Crews, die keine im Programm hatten, sonst in etwa so "burnen" musste, wie das bei Second 2 None aus London der Fall ist!

Um ca. 22.00 Uhr gings dann in folgender Reihenfolge los:

1. Basel City Attack
2. The Spartanic Rockers
3. Good For Nothing

Pause

4. Condenados A Bailar
5. Crazy Force Crew
6. Screambilling Feeds

Pause

7. Six Steps
8. Unconventional Dance Addics
9. The Dynamik Squalle

Wie man der Aufstellung entnehmen kann, gab es jeweils nach drei Gruppen eine ca. 10minütige Pause, damit sich das Publikum und die Jury vom Gebotenen erholen konnte. Als dann die neun Crews durchgezockt hatten und auf der Bühne schon weitergetanzt wurde, zog sich die Jury zur Beratung zurück. Somit dauerte es längere Zeit, bis die Rangliste bekanntgegeben wurde. Für alle, die zu diesem Zeitpunkt schon abgereist waren, haben wir sie hier nochmal: (die letzten drei Plätze wurden nicht bekanntgegeben, da sich die Jury nach hinten ziemlich uneinig war)

6. Good 4 Nothing
5. Crazy Force Crew
4. The Spartanic Rockers
3. Basel City Attack
2. Condenados A Bailar
1. The Dynamik Squalle

Erst nach Verkündung der Rangliste wurde bekanntgegeben, dass es um das Preisgeld (SFr. 1'500.--) einen Battle geben sollte, logischerweise zwischen den Zweit- und Erstplazierten. Leider waren von CAB nur noch Mar und Zet anwesend. Aus diesem Grund wurde der Jury erklärt, dass die Zwei keinen Bock hatten, alleine gegen die achtköpfigen Gegner anzutreten. Die Jury entschied dann, die Dynamik Squalle gegen die Basel City Attack antreten zu lassen.

Eines vorweg: Wer diesen Battle verpasst hat, ist selber Schuld! Die ersten 10 bis 15 Minuten waren absolut hochkarätig. Mit der Zeit liess dann der Fight, verständlicherweise, nach. Aber das war ja klar, denn inzwischen waren alle ziemlich müde. Nichtsdestotrotz hatte der Fight alles was es braucht: gute Styles, Moves, Freezes und natürlich Up-Rocks. Die einen beherrschten dies besser, die anderen jenes. Am Ende gewannen dann die Basler und dies auch verdientermassen. Wer weiss, vielleicht treffen die beiden Crews ja wiedereinmal aufeinander.

Zum Schluss möchte ich noch meine persönliche Meinung erwähnen: Big respect an die "jüngeren" Crews wie Good 4 Nothing, Six Steps und Unconventional Dance Addics. Ihr seid wirklich eine Bereicherung für die schweizer Breakdance- bzw. Hip Hop-Szene. Big up an die Screambilling Feeds, die meines Erachtens nach zu weit hinten plaziert wurden. Big up an DJ Nail, Mike und Geroldo für den Sound während des ganzen Jams!

Und ein ganz spezielles Big up an Felix "Felsen" Iten, das Taifun-Team und Cruze La Cruza, ohne die dieser Jam nie stattgefunden hätte.

ZET (CAB/PSR/ATK/14K)

Eine der legendärsten europäischen Breakdance-Formationen ist die Battle Squad. Wann immer über den "Knochenbrechertanz" geredet oder geschrieben wird, taucht unwillkürlich der Name dieser Gruppe auf. Trotzdem wissen noch immer viel zu wenige etwas genaueres über sie. Zum Beispiel, wie sich die Crew zusammensetzt. Hinter dem Namen verborgen sich nämlich fünf Mitglieder: Swift, Storm, Speedy, Emilio und Marcella. Höchste Zeit also, die fünf mal vors Mikro zu locken um ihre Geschichte unseren 14 K-Lesern zu erzählen:

Wie lang und warum tanzt ihr?

Storm: Ich tanze seit November 1983 und angefangen hat das ganze in meiner Pubertäts-Phase, da mir die ganzen Team-Sports nie zugesagt hatten und ich etwas suchte, wo ich mein Talent selber aus mir rausholen kann. Im Breakdance habe ich das gefunden.

Emilio: Im März 1984, durch das Fernsehen und durch Videos, so wie viele andere auch. Die grösste Inspiration erhielt ich durch die Rock Steady Crew und durch die New York City Breakers.

Swift: Ich habe 1984 angefangen. Der eigentliche Auslöser dafür war der Film Flashdance, wo ich die ersten Breakmoves gesehen hatte: "Weist du, keiner kann dir vorschreiben, was du zu tun hast!". Im Frühling 1984, als Beat Street in die Kinos kam, hat es mich dann endgültig gepackt, weil ich gesehen hatte, was alles möglich ist. Und seither tanze ich.

Storm: Mein kleiner Bruder, Speedy, hat im Winter 1986 angefangen. Ich habe es ihm sozusagen beigebracht.

Marcella: 1990, also vor vier Jahren. Ich tanze in erster Linie für mich selber.

Wie war es früher, was hat sich verändert?

Storm: Früher war das alles noch in einer Entwicklungsphase. Die Moves und die Powermoves, die heute getanzt werden entsprechen kaum mehr der Musik wie zum Beispiel Headspin, Windmiles usw. Damals waren es kleine Moves und entstanden aus einzelnen Schritten. Diese Schritte gerieten bei den meisten Leuten zwischen 1986 bis 88 leider in Vergessenheit. Heute kommen sie jedoch wieder mehr auf. Für das Publikum, das von B-Boying keine Ahnung hat, zählen allerdings die spektakulären Powermoves mehr, weshalb diese bestimmt mehr trainiert werden. Grossen Respekt an die Rock Steady Crew: sie gaben uns die richtige Inspiration.

Swift: Was auch noch zu beachten ist, ist, dass die Leute die heute anfangen oder noch nicht lange breaken alles vorgesetzt kriegen. Auf Videos und an Jams. Man geht irgendwo hin und sieht zum Beispiel einen endlos Headspins drehen. Man sagt sich: "Oh, shit, das will ich auch können!". Von diesem Stuff hat man 1985 nur geträumt. Viele vergessen dabei den eigenen Style und guckt sich das Zeug ab.

Storm: Was da vielleicht auch noch hinzuzufügen ist: Wenn du tanzt, verkörperst du dich selber. Du bewegst dich so, wie du gerne willst. Du entwickelst deine eigenen Schritte, deinen eigenen Style. Ich finde es schade, dass Moves von anderen geklaut werden. Zudem wird das meistens auch sofort bemerkt.

Emilio: Ich denke da wie Storm und Swift. Früher kam es mehr aus dem Herzen heraus. Heute wird nicht mehr viel gemacht. Viele Leute die uns sehen, kriegen nur die Powermoves mit und trainieren nur das und nicht den Style.

Marcella: Ich hatte grosses Glück. Als erstes traf ich die Actuel Force aus Frankreich und die Battle Squad. Sie erklärten mir von Anfang an den Sinn des Ganzen. Weiter hatte ich 1994 die Gelegenheit in New York die Grundstufe, die Basic zu sehen und seither trainiere ich jeden Tag. Nicht für andere, sondern für mich. Ich kämpfe für mich denn wer gut sein will, muss sich jeden Tag selber schlagen!

Welches Land oder welche Stadt hat euch am meisten imponiert?

Swift: Also, äh, ich will jetzt nicht schleimen oder so, aber als ich 1989 das erste mal in die Schweiz kam, sah ich, dass man mit Styles und Schritten ebenfalls "burnen" kann. Ich sah damals Leute, die mehr Wert auf Style und eigene Moves legten als auf Powermoves. Deswegen verdienen diese Leute grossen Respekt. Franklin, Rock It Better und wie sie alle heissen, ich könnte noch einige aufzählen. Dadurch bekam ich dann das Feeling für die Schritte wieder. In Deutschland war stylemässig nicht viel los.

Eine letzte Frage: Gab es da nicht mal eine Gruppe mit dem Namen "Battle Squad Juniors"?

Storm: Also, das war eine Idee von Franklin aus Zürich. Er hat die Gruppe ins Leben gerufen und den Namen gegeben. Mein kleiner Bruder war damals auch dabei. Gescheitert ist das Ganze eigentlich nur daran, weil man sich zu wenig gesehen hatte...

Grüsse?

Alle: Alle B-Boys und -Girls, Writers, MC's und DJ's!



Interview: MARC



Crews and names?

IT stands for European Writters, TC for French Mad Guys, PIIB for Crazy Walls, VAD Hardcore Street Bombing and of



course SDK: Big Dammage On Trains. SDK are Opak, Fancy, Stine, Jiwea and me. PIIB are RCF, Stak, Haltez, Popay, Stone, Sero, Pie (from Barcelona), Durco, Shun and me.

I started writing Poe on Trains. Now my main Characters are Honet, Child of Satan; Hon, the Hooligan; Oocfomols and Leon, the Irish Terrorists.

How did you get into spraycan art?

I'm into it since 1987. But I really stried in 89, doing tags on the 13th subway-line. I started with the DKC-Crew bombing everything: stations, trains, tunnels, doing pieces on the subway in 91. Then I met Jiwea and Opak and we did together this famous cristmas-whole-car the 24th december 1992: "Santa Claus is a drug-dealer"!

Tell us about the French scene.

Until 92 everything was bombed in Paris (have a look on Azyl-subway in Xplicit GrafX #4). In 93 this changed 'cos of the repression: transit cops and new laws! We lost the war! But today some groups of resistants fight against occupation forces. Crews like SDK, MCS, DKA, DKC and TER are still very active and now, towns in the south of France, like Montpellier, Toulouse etc. look like Paris, three years ago.

How is it to paint trains in Paris?

Most of the yards in Paris are fucked up. No time for wild styles, no light for yellow outlines, no platform for nice whole-cars but, for crazy hooligans like us, everything is possible: ten-minutes-pannels, 20-minutes-top-to-bottoms. Of course, most of the time no day-photos because most of the trains got buffed immediatly.

Do you only paint illegal pieces?

I just do walls, when I have shitty Sparvar-cans to spend!

Where have you been painting?

I painted in Holland, Belgium, Spain, Denmark, Germany, Swedin and Finland. That's the way I see spraycan-art: travelling, to meet new writers, find new yards, new trains and paint them at night and to rack cans and food, at day no sleep except in a station, waiting for your train running. That's the way I like it. Each country got his own hard-core-crew on trains and it's cool to have connections with all these guys. Respect to MSN, WHY, VIMOA, CDC, FTC, IRA, WIZ, KB, CSK and TS.

Who do you love or hate?

I hate those guys who got money from the S.N.C.F. to cross over ten years of history of subway-art in the North Station of Paris: learn respect!

I like the guy who will cross over this legal job in Gare du Nord.

Hello to Opak and Fancy's baby: Melina, Stak, Sade, Phon, Modz, Logz, Egz, Mic, Niz, Fiz, Poo, Popo, Die, Pie, Pez, Bob, Blo, OÏ, HIV. See you in jail, baby hooligan!

HONET



Dates

11.03.1995 Dynamo, Zürich mit:
Centurion
Groove Alistic Affair

11.03.1995 ABB-Halle 36, Baden mit:
Breakdance-Contest
DJ's
Zambo
El Rolfo
Curly
Nal
Preis: Fr. 12.-- Beginn 21.00 Uhr

22.03.1995 und 23.03.1995 Palais X-Tra, Zürich mit:
Eddie Harris & Band live in Concert
Preis: Vorverkauf Fr. 30.--,
Abendkasse Fr. 35.--
Beginn 20.00 Uhr

24.03.1995 Alte Kaserne Winterthur mit:
Cora E. (D)
Main Concept (D)
Primitive Lyrics (CH)
Silent Majority (CH)
Ammo G (D)
DJ's Explicit
Marius Nr. 1
Reflex
Khald One
Curly
Crazy Force Crew (CH)
International Writers

31.03.1995 Palais X-Tra, Zürich mit
Primitive Lyrics
DJ Diferenz
Preis Fr. 15.--
Beginn: 21.00 Uhr

Baden: Zero Zero, Weite Gasse 19, 5400 Baden, Basel: USA-Sports, Steinentorstrasse 30, 4051 Basel, USA-Sports, Theaterstrasse 20, 4051 Basel, Bern: Olmo, Zeughausstrasse 23, 3011 Bern, Chur: Boards & Fashion-Wear, Poststrasse 5, 7000 Chur, Lugano: MPM, Via Cantonale 19, 2 Piano Palazzo Bettydo, 6900 Lugano, Luzern: DJ Corner, Mariahilfgasse 3, 6000 Luzern 5, USA-Sports, Eisengasse 6, 6000 Luzern, USA-Sports, Kapellgasse 12, 6000 Luzern, Solothurn: Tribe Productions, Landhausquai 5, 4500 Solothurn, Thun: Zig Zag Records, Untere Hauptgasse 22, 3604 Thun, Schaffhausen: Salon Zopf, Repfergasse 14, 8200 Schaffhausen, Winterthur: Spray Corner, Steinberggasse 7, 8400 Winterthur, Zürich: Beach Mountain, Spitalgasse 5, 8001 Zürich, Jamarico, Stauffacherstrasse 95, 8004 Zürich, Musicland, Niederdorfstrasse 51, 8001 Zürich, No Way, Zollstrasse 12, 8005 Zürich, USA-Sports, Limmatquai 80, 8001 Zürich, USA-Sports, Löwenstrasse 25, 8001 Zürich, Crazy Beat, Badenerstrasse 79, 8004 Zürich, Homy's Street Wear, Birmensdorferstrasse 83, 8003 Zürich, Homy's Street Wear, Brunngasse 3, 8001 Zürich, Deutschland: SWAT-Posse, c/o Andreas Welskop, Bergaustrasse 51, D-12437 Berlin, Markus Wiese, Postfach 11 01 82, D-44388 Dortmund, Bodo Falk, Sielbeckerlandstrasse 45, D-23701 Eutin, Klaudie Drazdansky, In der Würmleiten 13, D-82166 Lochham, Patrick Jungfleisch, Franz-Schubert-Strasse 14a, D-66132 Bischmisheim, Andreas Ernst, Hornigsgrindestrasse 9, D-77815 Bühl, Grossbritannien: Graphotism, P.O.Box 352, UK-Wallington, Surrey SM5 2WJ, Frankreich: Xplicit GrafX, c/o Massot Ed. Bp 438-07, F-75327 Paris Cedex 07

Hier hat's noch jede Menge Platz für weitere Stellen! Interessiert? Melde Dich bei 14 K, c/o No Evil, Brunngasse 3, CH-8001 Zürich (Tel./Fax (0041) 01 262 40 00)

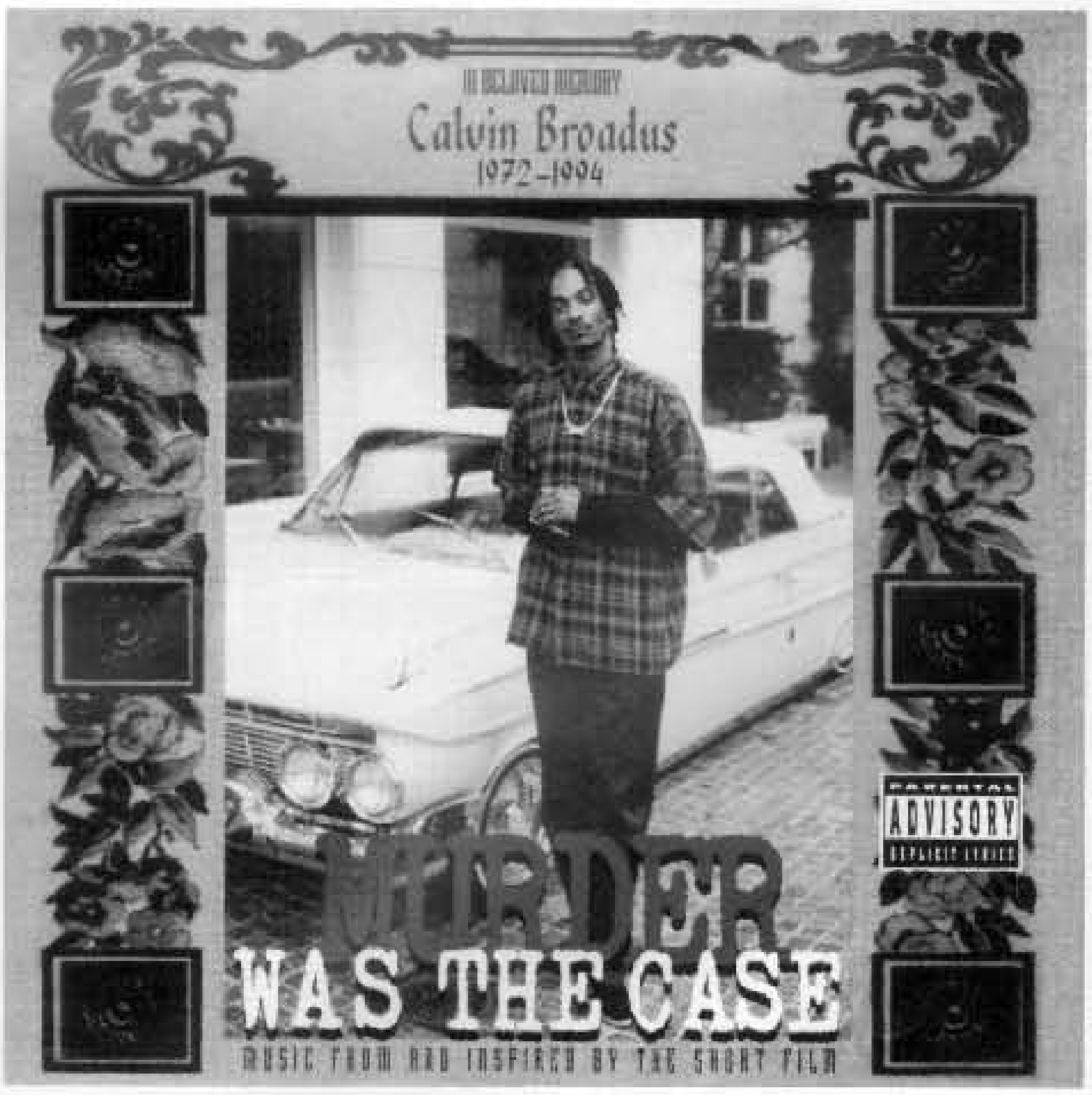


Austria, ein unbekanntes Land? Wer Österreich bisher nur vom Skifahren oder Snowborden her kennt, muss aufwachen. Jegliche Behauptungen, es gäbe dort keine Hip Hop Szene werden Lügen gestraft!



German Steel ist weltbekannt. Allerdings sind damit weder Tyssen noch Krupps gemeint, sondern die Pieces, die oft während Jahren rollend erhalten bleiben. Denn die Kunst muss rollen, solange Züge fahren!

Nächstes 14 K: 1. Mai (1995)!









NEW YORK!

